

Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Fortsetzung)

Mit var. biol. *auritella* bezeichnete ich die bei Altenfelden auf *Sal. aurita* vorkommende zumindest in der Mine meist verschiedene Form. Sie ist nicht so vielgestaltig, meist mehr blasig und hellbraun. Die Verpuppung erfolgt am Blatt oder zwischen Erdkrumen. Die Kokons übergab ich H. Klimesch, die Zucht ergab Falter ohne wesentliche Unterschiede.

ab. *interrupta* Skala von Altenfelden.

Salicis auch in Böhmen, Niederösterreich, Bayern.

vimineticola Frey. Hat nach Erhalt. Minen mit *diversa* Glitz nichts zu schaffen.

Fl. 5 u. 7, 8. Die braugelbe Raupe 6, 7 und 10 an *Salix viminalis*, *alba*, *babylonica* und *aurita*. Die Mine ähnelt nach Stücken von Müller-Rutz nicht der *salicis* und ist schon gar nicht heller, sondern dunkler. Meine drei Gangminen beginnen am Blattrande, an welchem sie anfangs hinziehen, biegen dann zur Mittelrippe hin, neben welcher sie fast geradlinig verlaufen. Sie sind ganz mit schwarzbraunem Kot erfüllt.

Angebl. auch in Böhmen und Bayern.

66. *floslactella* Hw. (4390)

Fl. 5 u. 7, 8. Die blaßgelbe Raupe 6, 7—8 und E. 9, 10 an Hasel. Die Angabe Weißbuche scheint sich durchwegs auf *carpinella* Hein. zu beziehen. Die Gangmine ist wesentlich breiter wie bei *microtheriella*, die Kotlinie wechselt in der Breite. Kokon gelbl.

I Linz verbreitet (Hauder, Wolfschläger, Skala).

II Altenfelden. Ich fand die Mine besetzt 8. 10. 1928, im Jahre 1932 war sie recht häufig, bereits leer am 1. 7., bewohnt wieder am 8. 8., besonders am Eichberg, (e l. 24. 1. 1933).

V Kirchdorfer Park, bei Micheldorf und Hendl (Hauder selt.).

Auch Böhmen und Bayern.

67. *lapponica* Wocke (4392)

Fl. 5, 6. Raupe 6—A. 7, doch auch schon E. 5 in einer Mine gleich *lusatica*, doch ist der Anfangsteil ganz mit bräunl. Kot erfüllt, was sie deutlich unterscheidet. An Birke.

II Altenfelden. Ich fand die Mine nicht bes. selten vorm Panholz, beim Walchshof, besonders aber am Eichberg in Höhen zw. 550—650 m, nie in den Flußtälern. Sehr interessantes Glazialrelikt.

Fehlt den Nachbarländern.

67 a. *confusella* Wood (4392)

Fl. 5. Die weißgrüne Raupe E. 5, 7 an Birke. Die Mine gleicht nach einem von Dr. Hering bestimmten Stücke vollkommener *lusatica*, was auch Grönlien bestätigt. Die Falter sind aber vielleicht verschied.

II Altenfelden. Ich fand eine Mine im Juli 1930, det. Dr. Hering. Andere Funde, siehe bei *lusatica* Schütze.

68. *carpinella* Hein. (4393)

Fl. 5 u. 8. Die blaßgelbe Raupe 7 u. 10 an Weißbuche, in der *floslactella* entsprechender Gangmine, deren Kotlinie hier nie rotbraun ist. Kokon weißlich.

I Linz (Klimesch; ich fand sie vor den Donauauen 16. 7. 1932).

II Altenfelden, ich fand die Mine 31. 8. und 6. 9. 1926, auch 8. 10. 1928, immer nur einzeln.

Auch in Böhmen und Niederösterreich.

***aterrima* Wck. (4394)**

Fl. 5, 6. Raupe E. 8, 9 an Weißdorn. Schütze nimmt, wie ich glaube, mit Recht an, daß die auf Weißdorn gefundenen *atricollis* Stt. dieser Art zugehören. Die Kotlinie erfüllt bei meinen Weißdornm. den Anfangsgang nicht ganz wie es bei den Apfelminen der Fall ist.

II Neufelden, recht selt. 1 Mine 19. 9. 1929, zwei weitere 20. 8. 1931 beim Schulgarten, beide von Dr. Hering als *atricollis* bezeichnet. Die aus dem Nachlasse Dr. Petrys erhaltenen Minen waren übrigens erheblich größer wie die meinen. Ich fand übrigens auch noch andere Neptikelmienen, die weder *nitidella*, noch *gratiosella* oder *atricollis* sein können und vielleicht hieher gehören.

Die Art wird unter Vorbehalt für Oberösterreich angeführt.

69. *septembrella* Stt. (4395)

Fl. E. 4, 5 und 8, 9, ev. schon 7. Die hellgelbe Raupe 7, 8 und 10—11, ev. schon E. 9 an Hartheu (*Hypericum*). Verpuppung in der Mine. Kokon gelblichbraun.

I Pöstlingberg, Mayrbüchel, Koglerau (Hauder in zwei Gen.).

II Altenfelden. Ich fand je einen Falter 28. 5. 1923 in der Höferleiten und 17. 7. 1929 im Panholz, e l. 27. 1. 1931. Die Mine selten im 7, mehrfach im 10, zuweilen schon E. 9.

V bei Kirchfeld, Micheldorf, Herndl (Hauder sehr selten).

In allen Nachbarländern außer Salzburg.

70. *catharticella* Stt. (4396)

Fl. 5, 6 u. 7, 8. Die grünlichbernsteingelbe Raupe 7 u. 9—10 an Kreuzdorn (*Rhamn. cathartica*, auch *alaternus* wird angegeben). Die Gangmine bald schwach, bald darmförmig gewunden, hie und da fast fleckartig. Nach Sorhagen wird der Kot in Kreisbögen ab-

gelegt, was aber durchaus nicht immer zutrifft. Kokon blaßgelb.

I Donauau und bei St. Peter (Hauder 5 und 8, meist nicht selten), Luftenberg (Klimesch 2. 9. 1931 leere Mine), Bauernberg (Skala 16. 7. 1932 die Mine).

II Altenfelden. Ich fand bewohnte Minen. Anf. 10 bei der Engled, am Eichberg, Pfarrtümpel, nicht häufig. Lembach (Skala die Mine im Oktober 1929).

V an der Krems bei Kirchdorf (Hauder).

Auch Böhmen, Niederösterreich, Bayern.

71. *intimella* Z. (4397)

Fl. E. 5, 6. Die grünlichgelbe Raupe mit hellbräunl. Kopf 10, 11 an *Salix fragilis* und *caprea*, anfangs stets in der Mittelrippe, dann in brauner Fleckmine an ihr. Kokon bräunlich.

I Donauau (Hauder), Gaumberg 14. 6. 1909 häufig und Juni 1910 (Hauder, Knitschke).

II Altenfelden. Ich fand im Okt. 1931 bew. Minen, nicht gerade häufig im gr. Mühlthal, einzeln auch bei Hühnergeschrei und in der Höferleiten an beiden Weidenarten.

V an der Krems bei Kirchdorf und Schlierbach (Hauder nicht selten).

Auch Böhmen und Niederösterreich.

72. *weaveri* Stt. (4398)

Fl. 5—7. Die bernsteingelbe Raupe 4, 5 an *Vaccinium vitis-idaea*. Verpuppung in der Mine. Kokon hellocker.

II Hellmonsödt (Klimesch fand die Mine im Mai 1931 und zog daraus den Falter).

Auch in Böhmen und Niederösterreich.

73. *sericopeza* Z. (4399)

Fl. 5, 6 u. 8 Die bernsteingelbe Raupe E. 4—6 und E. 8—10 in den Flügeln der Früchte von *acer campestris* und *platanoides* (kaum pseudoplat.). Erste Brut unbekannt. Kokon gelbbraun oder blaßrosa.

I Linzer Volksgarten (Hauder die Mine, Wolfschläger e l. 5 u. 6 1915 von *platanoides*, Klimesch fand im Frühling 1932 die Kokons und zog die Falter.

II Altenfelden. Ich fing ein Stück 6. 8. 1927 bei der Engled, die Mine einmal 6. 10. 1928.

V Kirchdorfer Park und Humsenbauernkogel bei Micheldorf (Hauder im 5 selten), Steyr (Mitterb. e l. 6. 5. 1912 von *campestris*).

Auch Böhmen, Niederösterreich, Bayern.

(Fortsetzung folgt)